



Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes
Schwabing-Freimann
Herrn Patric Wolf
BA-Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
lsa-betrieb.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.01.2022

Fußgänger- und Fahrradampel am Rechtsabbieger Föhringer Ring optimieren

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03206 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 -
Schwabing-Freimann vom 26.10.2021

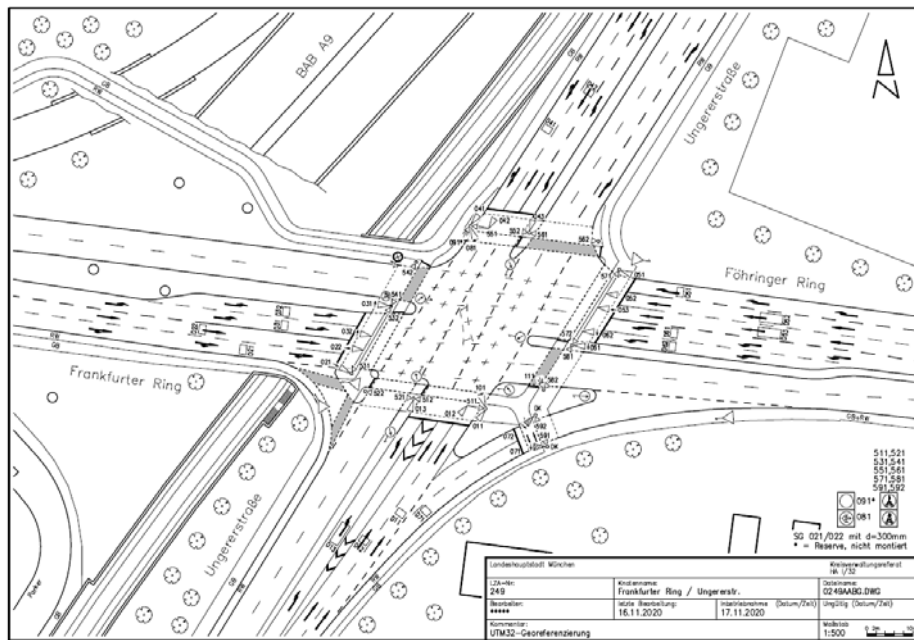
Sehr geehrter Herr Wolf,

zu Ihrem Antrag vom 26.10.2021 möchten wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Aufgrund der gegenwärtigen baulichen Gestaltung der Lichtsignalanlage (LSA) Frankfurter Ring/ Ungererstraße erfolgt die Freigabe der Fußgänger-/Radfurt über die beiden Rechtsabbiegespuren der Ungererstraße, weitgehend zeitgleich mit der Freigabe der Verkehrsbeziehungen längs des Frankfurter-/ Föhringer Rings. Eine Zuordnung dieser gegenständlichen Furten zu den Verkehrsbeziehungen längs der Ungererstraße hätte folgende negative Auswirkungen:

Basierend auf den relativ kurzen Aufstellflächen im Bereich der beiden Rechtsabbiegespuren, würde eine simultane Freigabe der gegenständlichen Fußgänger-/ Radfurt mit der Ungererstraße dazu führen, dass dann die bei "Rot" für diese Rechtsabbiegebeziehung wartenden Fahrzeuge bis in den Bereich der Geradeausfahrspuren der Ungererstraße zurückstehen würden. Hierdurch wäre die Leistungsfähigkeit für diese Fahrbeziehung erheblich beeinträchtigt.

Ebenso würde im Umkehrschluss der Überfahrtbereich von der Ungererstraße zu den beiden Rechtsabbiegespuren durch bei "Rot" wartende Fahrzeuge blockiert, welche geradeaus nach Norden fahren möchten, so dass rechtsabbiegende Fahrzeuge überhaupt nicht in die beiden Rechtsabbiegespuren gelangen und somit die dann nicht mehr simultane Freigabezeit auch nicht nutzen könnten. Dieser Effekt könnte sich u.U. sogar kaskadenartig aufschaukeln.



Letztlich ist im gegenwärtigen Ausbauzustand eine simultane Freigabe sämtlicher Fahrbeziehungen der Ungererstraße unvermeidlich, um unerwünschte Wechselwirkungen zu verhindern.

Aus den oben genannten Gründen sehen wir deshalb keine Veranlassung, Änderungen an der aktuellen Signalsteuerung vorzunehmen. Wir bitten um Verständnis für unsere Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
GB2.22